

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hôtels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. S., Kronenstrasse No. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher: Amt I. No. 243.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse). Börse. Madrid, Abschaffung des Affidavit. Getreidemärkte. Grosse Berliner Strassenbahn-Gesellschaft. Potsdamer Strassenbahn-Gesellschaft. Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vormals L. Schwarzkopff. Deutsche Eisenbahn-Spesswagen-Gesellschaft in Berlin. Westdeutsche Jute- und Spinnerei und Weberei. Internationales Zinkcartel. Ostdeutsche Spiritfabrik G. m. b. H. Aussenhandlung Rumänien. Dividendenschätzungen. Engelbert Hardt. Deutscher Reichstag. Nachspiel zum Konitzer Process. I. Beilage. Courszettel.	II. Beilage. Reichsanzter Graf von Bülow. Führ v. Thielmann an der Influenza erkrankt. Zolltarifentwurf. Schaumweinsteuer. Polnische politische Kreise Oesterreichs. Rom, Reform der Verzehrungssteuer auf Mehl. Neues Serbisches Pressgesetz. Griechisches Budget. Russischer Finanzminister, neuer Deutscher Zolltarifentwurf. Ausfuhr Argentiniens. Umwandlung der Corporation in eine Handelskammer. Neue Gütertarife im Verkehr mit Russland. Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr. Getreidezufuhr in Danzig. Seibecker Bergwerksverein. Leipziger Wollkammerei, Actiengesellschaft.	Societätsbrauerei Waldschlösschen, Dresden. Bergschlossbrauerei Actien-Gesellschaft. Maschinenbau-Anstalt „Humboldt“. Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. Starke & Hoffmann in Hirschberg i. Schl. Malmedie & Co. Maschinenfabrik. Oberlausitzer Glashüttenwerke Otto Hirsch. III. Beilage. Londoner Geldmarkt. Simplontunnel. Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn. Anatolische Eisenbahn. Wien, Buschthiederer Bahn. Reichsbank, Giro-Conto. Dresdner Bank. Niederschlesische Creditbank. Spar- und Vorschuss-Bank in Dresden. Nordstern. Westfälisches Cokessyndicat. Belgischer Kohlenmarkt.	Englischer Eisen- und Kohlenmarkt. Verkauf des Siegerländer Eisensteins. Hänicheuer Steinkohlenbauverein, Dresden. Löwenbrauerei vorm. Peter Overbeck zu Dortmund. Vereinigte Werdersche Brauereien Act.-Ges. Action-Brauerei Friedrichshain. Berliner Weissbier-Brauerei Act.-Ges. National-Action-Bierbrauerei Braunschweig vormals F. Jürgens. Oesterreichisch-Russischer Handelsverein. Schlesien, Verwerthungsverband Deutscher Spiritusfabriken. Auswanderung über Hamburg und Bremen. Vereinigte Metallwarenfabriken A.-G. vorm. Haller & Co. Maschinenfabrik Bruchsal. Eisenwerk Wüllich A.-G. Hoerde bei Dortmund. Guatemala Plantagen-Gesellschaft in Hamburg.
---	--	---	--

Berlin, den 9. December.

— **Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse).** Die seit dem 1. Juli 1901 an Stelle verlorster Actien auszugehendes Genussscheine der Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft No. 32007 u. ff., welche neben der Unterschrift des Hauptredactanten nicht mehr die eigenhändige Unterfertigung eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes, sondern statt dessen die förmlichen Unterschriften von drei Mitgliedern derselben tragen, sind gleich den früher ausgegebenen Genussscheinen der oben genannten Gesellschaft lieferbar.

— Die Börse zeigte heute während des grössten Theil der offiziellen Geschäftszeit keine freundliche Physiognomie. Allerdings herrschte auf dem Rentenmarkt wieder sehr lebhafter Kauftrieb, welche nicht nur Chinesen, Spaniern und Serben zu Statten kam, sondern auch 3% Reichsanleihe in steigende Bewegung versetzte; die Thatsache aber, dass für Montanefecten, und zwar sowohl für Kohlen- wie für Eisenwerthe starke Realisationslust vorwaltete, veranlasste nicht nur weitere Coursabschwächungen dieser Papiere, sondern liess auch auf anderen Verkehrsgebieten eine hoffnungsvolle Tendenz nicht aufkommen. Erst nach Schluss des officiellen Verkehrs, nachdem die Feststellung der Course für die sogenannten Cassapapiere des Industrie-Actienmarktes erkennen liess, dass das Capitalienpublicum noch nicht gewillt ist, seinen Besitz an derartigen Papieren um jeden Preis herzugeben, erst da trat auch auf dem Gebiete der Speculationspapiere eine Befestigung der Stimmung ein, welche die Course einen Theil der anfänglichen Einbussen zurückgewinnen liess. Als Grund der zu Beginn des Geschäftes herrschenden Verstimmung wurde u. A. die Auslassung des Russischen Finanzministers über die eventuelle Wirkung des neuen Deutschen Zolltarifs angesehen, unseres Erachtens mit Unrecht, denn diese an anderer Stelle vorliegende Zeitung wiedergegebene Darlegung enthält nichts, was hier beruhigend wirken könnte. Viel besprochen wurde auch das Dementi, welches die „Köln. Z.“ einem angeblich an der Börse verbreiteten Gerücht über Verantwortlichkeit von Bergwerken angelehnt liess. Da thatsächlich solches Gerücht niemals in Umlauf war, erblickt man in dem Dementi einen Beweis dafür, dass an irgend einer Stelle der Staatsverwaltung derartige Pläne ventilirt worden sind; auf die Coursbewegung blieb dies wunderliche Dementi ohne Einfluss. Am lebhaftesten gestaltete sich, wie oben bereits erwähnt, der Verkehr in Deutschen Fonds, besonders in 3procentiger Reichsanleihe, welche bis über 90% avancirte; obgleich eine derartige Bewertung keineswegs besonders

hoch erscheint, wenn man in Betracht zieht, dass diese Anleihe früher bereits den Paricours erreicht hatte, und dass jetzt die neue 3%ige Französische Rente zu Paris zur Subscription gestellt werden soll, so suchte man doch nach besonderen Gründen für die auffällige Bevorzugung dieses Papiers, und daraus entstand die Vermuthung, dass eine neue Reichsanleihe von einem Bankensyndicat bereits übernommen worden sei. Zuverlässiges darüber war nicht in Erfahrung zu bringen, doch erscheint solche Vermuthung nicht ganz haltlos, da schon lange bekannt ist, dass das Reich seinen Geldbedarf spätestens Anfang des nächsten Jahres durch Aufnahme einer neuen Anleihe zu decken beabsichtigt. Auf dem Markte der Industrie-Effecten mussten die Actien der Grossen Berliner Strassenbahn unter dem Druck grosser Verkäufe erheblich nachgeben, obwohl die Nachricht, dass die Gesellschaft für 1901 nicht wesentlich mehr als 7% an ihre Actionaire wird vertheilen können, keineswegs überraschend genannt werden kann. Recht lebhaftes Umsätze fanden in Actien der Elektrischen Hoch- und Untergrundbahn statt.

— Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Madrid erfährt, erklärte der Finanzminister die Meldung, er beabsichtige die Abschaffung des Affidavit, für unbegründet.

— Die Preissteigerungen für Weizen an den Amerikanischen Getreidemärkten zeigten am Sonnabend einen etwas wilden Charakter. Rechnet man in New-York die nachdrückliche Erhöhung von 1 1/2 cts. mit, so haben sich Course durchschnittlich ca. 2 1/2 cts. pro Bushel oder fast 4% pro Tonne gehoben. Die Speculation greift drüber kräftig zu; es scheinen ebensowohl die Landwirthe selbst, wie die Fondsbörse theilhaftig zu sein. Inwieweit der legitime Handel oder der Consum die Träger der Bewegung sind, lässt sich noch nicht erkennen. In den vorliegenden Kabelberichten wird auch auf Klagen über die Saaten aus dem Staate Ohio hingewiesen. Auch für Mais war drüber die Haltung recht fest. Die vorgestiegenen Ablieferungen der Farmer beliefen sich auf 929 000 Bushels Weizen gegen 1 215 000 am Tage zuvor und 900 000 gleichzeitig 1900, waren also kaum grösser wie im Vorjahre. Die Abladungen der Atlantischen Häfen betragen am Sonnabend an Weizen 120 000 Bushels gegen 360 000 am Vortage und 67 000 gleichzeitig 1900. Hier hatten schon am Sonnabend Abend und gestern auf die Amerikanischen Depeschen hin Abschlüsse in Welta-Weizen wie in Russischem und Donau-Roggen stattgefunden, sodass sich darauf einige Abgaben zeigten. Da die Aufträge der Kundschaft aber zunächst noch zurückhaltend waren, so waren

die hiesigen Umsätze keine ausgreifenden und konnte auch eine anfängliche Besserung beider Artikel von ca. einer Mark im Verlaufe nicht voll erreicht erhalten werden. Auch von Liverpool lauteten die Depeschen nur ca. 1 d. höher, was hier ebenfalls zur Vorsicht stimmte. Hafer loco blieb fest, Lieferung zuerst etwas höher, später leicht abgeschwächt. Mais fest aber ruhig. Mehl erzielte etwas höhere Preise. Rüböl war per December leicht befestigt, sonst still. Spiritus 10% schwächer. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Märkischer 172-173 ab Bahn, Mai 172 1/4-171 3/4-172. Roggen, Märkischer 144-145 ab Bahn, Mai 148 1/2-148. Gerste, leichte inländische Futtergerste 129 bis 134, schwere 135-145. Hafer, Märk., Mecklenburgischer und Pommerscher fein 161-172, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer, Posenscher und Schlesischer mittel 155 bis 160, gering 151 bis 154, alles frei Wagen und ab Bahn, Mai 155 1/2. Mais Amerikanischer mixed 144 bis 146. Rundmais 142-144 frei Wagen, Mai 128 bis 127 3/4 ab Kahn und Boden. Erbsen inländische und Russische Futterwaare 173-181. Weizenmehl 00 21,75 bis 24,00. Roggenmehl 0 und 1 18,75 bis 19,80. Weizenkleie grobe 9,40-9,80, feine 9-9,40 ab Mühle. Roggenkleie 9,60-10 M ab Mühle.

Mittagsbörse: Weizen December 170 bis 169 3/4, Mai 172-171 3/4. Roggen Mai 147 3/4. Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer und Pommerscher fein 160-171, Märkischer, Mecklenburgischer, Preussischer, Posenscher und Schlesischer mittel 154-159, gering 150-153. Mai, Schlesischer mittel 154-159, Amerikan. mixed 144-145, runder 141-143 frei Wagen, Mai 128 M.

Weizenmehl 00 22-24. Roggenmehl 0 und 1 18,70-19,80. Rüböl December 55,8 bis, 55,7, Mai 53,7-53,8-53,7. Spiritus 32 M frei Haus.

Preise um 2 1/4 Uhr (nichtamtlich): Weizen, December 170, Mai 172, Juli 172 1/2. Roggen, December 143 3/4, Mai 147 1/2, Juli 148 1/4. Hafer, December 152 1/2, Mai 155, Juli 155 1/4. Mais, December 137 1/2, Mai 127 3/4. Mehl December 18,80, Januar 18,90, Mai 19,15. Rüböl December 55,7, Mai 53,7, October 52,4 M.

— Obwohl den Actionairen der Grossen Berliner Strassenbahn-Gesellschaft mit der nunmehr vorliegenden officiellen Schätzung der diesjährigen Dividende in Höhe von 7% kaum eine Ueberraschung bereitet worden ist, sondern ein solches Ertragniss schon seit einiger Zeit als wahrscheinlich bezeichnet wurde und optimistische Urtheile nur wenig darüber hinausgegangen waren, hat sich heute ein ziemlich starkes Angebot in den Actien des Unternehmens